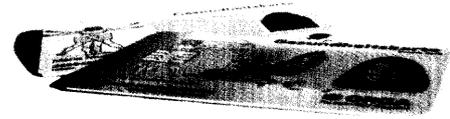


Vermittlungssache

Gesundheitskommunikation durch die Medien gewinnt eine immer größere Bedeutung. Zeitungen und Zeitschriften, Internet- und Fernsehangebote beeinflussen das Wissen um das eigene Wohlergehen in erheblichem Maße. Für alle, die Gesundheitsinformationen bereitstellen, sind nicht nur deren Inhalte, sondern vor allem die Wirkungsfolgenabschätzung auf die Konsumenten von einiger Bedeutung. So ist medial erworbenes Gesundheitswissen für viele Patienten und Patientinnen Auslöser für die Aufnahme von Arztkontakten, zumindest aber ein Komplementärfaktor im Arzt-Patienten-Gespräch. Mehr denn je kommt es daher darauf an, eine Art Qualitätssicherung speziell für dieses Medienangebot einzufordern.

Ab Seite 24



Kartenmedizin

Eigentlich wollen sie sie alle – die Spitzenverbände im Gesundheitswesen, das Bundesgesundheitsministerium, die Elektronikindustrie. Aber wie sie im Detail funktionieren soll, die elektronische Gesundheitskarte, darüber herrscht noch Unsicherheit. Das fängt bei der Speichergröße an und hört bei der Patienteneinbindung nicht auf. Fest steht: Eine neue Betreibergesellschaft soll das Online-Prestigeobjekt jetzt durchpauken. Zahlen werden die Krankenkassen – und ein bißchen auch die Ärzte. Dafür wollen die auch sagen, wo es lang geht. Die Vermarktungsinteressen der Industrie bleiben außen vor. Und die der Politiker wohl auch – bis zu den Wahlen 2006 jedenfalls wird die Karte noch nicht in aller Hände sein. Eine Bestandsaufnahme.

Seiten 51 - 60

- ▶ **Klare Verhältnisse** Bei der eCard hält die Selbstverwaltung zusammen 51
- ▶ **Kartenmedizin** Interview mit Dr. Wolfgang Stehle 52
- ▶ **Ohne Kompass?** KBV und BMGS sind in vielen Details uneins 54
- ▶ **Wollmilchsau** Vorläufige Antworten auf technische Fragen der eCard 56
- ▶ **Wenn, dann richtig** Die KVN hat sich zur Gesundheitskarte eindeutig positioniert 59

HONORAR & VERTRÄGE

Seite 51



- ▶ **Modifizierte ICD-10-GM in Kraft/ Blankoformularbedruckung** 61
- ▶ **Zu neuen Ufern** Interview mit dem neuen hauptamtlichen KVN-Vorstand zu den Perspektiven der kommenden Amtsperiode 62
- ▶ **Leistungsschau** KVN stellt Qualitätsbericht 2003 vor 66
- ▶ **Vertreterversammlung** Die Delegierten stellen sich auf Personalbögen vor – Bezirksstellen Stade und Lüneburg 68

INTERN

Stärkung der Selbstverwaltung durch Modernisierung – in diese Richtung will der neue Vorstand die KVN lenken. Ein Interview. Seite 62

KVN

- ▶ **Gut gebrüllt** Erste Bilanz der Aktion Entbürokratisierung 71
- ▶ **Ass im Ärmel** Bei der Berechnung der morbiditätsorientierten Regelleistungsvolumina könnten die Kassenärztlichen Vereinigungen mit ihrer Datenkompetenz eine Schlüsselrolle spielen 72

DISKUSSION

Seite 72



- ▶ **Internettipps** 74
- ▶ **Praxistipp** Patientenbindung ist für den Praxiserfolg unerlässlich 75
- ▶ **Arzt und Recht** Persönliche Leistungserbringung 76
- ▶ **Abrechnungsfragen** 78
- ▶ **Steuertipps** Umsatz- und Gewerbesteuer 79
- ▶ **Arzneimittelordner** GAMSi-Arzt-Berichte mit individuellen Angaben A1

SERVICE

Ganz persönlich

Das Landessozialgericht Niedersachsen hat in einem Urteil klar festgestellt, was „persönliche Leistungserbringung“ bedeutet. Seite 76

- ▶ **Mammographie-Screening: Ausschreibung von Versorgungsaufträgen für die Screening-Einheiten Ost, Süd und Hannover** 80
- ▶ **Vertragsärzte** 81

AMTLICH

Seite 80